

Radio Kiepenkerl – Gedanken zum Tag

26.01.2025

Ursula Benneker-Altebockwinkel

Wie ein kleines Kind das Leben verändert

Im Seniorenheim „Heilig-Geist-Stift“ in Dülmen ist am Wochenende eine Frau gestorben.

Sie war 88 Jahre alt.

In den letzten Wochen habe ich sie öfter in ihrem Zimmer besucht.

Manchmal hat sie mir von ihrem Leben erzählt.

Es war kein leichtes Leben.

Schicksalsschläge haben sie getroffen, und sie trugen Spuren in ihrem Herzen.

Manchmal war sie deshalb verbittert, oft traurig.

Doch vor ein paar Wochen hat sich etwas verändert.

Ihr Urenkelkind wurde geboren – ein kleines Mädchen.

Seitdem war sie wie ausgewechselt.

Ihr Gesicht begann zu strahlen, wenn sie von dem Baby sprach.

Die alten Augen glänzten, wenn sie mir Fotos zeigte.

Vor einigen Tagen durfte sie ihr Urenkelkind noch einmal in die Arme schließen.

Wie sie sich gegenseitig angelächelt haben – ein Moment voller Liebe!

Am Wochenende ist sie friedlich und versöhnt gestorben.

Ich habe darüber nachgedacht, wie sehr ein kleines Kind das Leben eines Menschen verändern kann.

Vielleicht wollte Gott genau deshalb als Kind in unsere Welt kommen.

Ursula Benneker-Altebockwinkel, Dülmen